SPRAWIEDLIWOŚĆ

Abonament.
Abonement
Rocznie . . . . 6 Koron
ganzjährig Kronen
Półrocznie . . . 3 „
Halbjährig
Kwartalnie . . . 2 „
Vierteljährig
Numer pojedynczy kosztuje 20 halerzy.
Eine einzelne Nummer kostet 20 Hl.

Za ogłoszenia liczy się tanio
Inseraten werden billig berechnet.

DIE GERECHTIGKEIT.

Organ dla spraw ekonomicznych, społecznych i politycznych Izraelitów w Galicyi.

Organ für oeconomische, culturelle und politische Interessen der Juden in Galizien.

Wydawca i redaktor:
Herausgeber und Redacteur:
Ch. N. Reichenberg.

Redakcya i administracya
Redaction und Administration:
ulica św. Sebastyana L. 34
Sebastianergasse Nr. 34.

Wychodzi dwa razy w miesiącu.
Erscheint zweimal im Monat.

Nr. 15-16. Kraków, dnia 6 Września 1901. Krakau, den 6 September 1901. Rok IX. IX. Jahrgang.

Die internationale Hilfsaction für die armen Juden in den galizischen Kleinstädten.

XXXVI.

Unendlich gross ist der politische Schwindel geworden; in einem Halbasien, wie es leider Galizien noch in mancher Hinsicht ist, ringen die Mandatsjäger unter etwa einem Dutzend Parteititulaturen um die sechsjährige Beute in die Legistatur-Körperschaften. Conservative, Demokraten, Christlich-Sociale, Socialisten, Zionisten und wer weiss noch welche »isten«. Alle versprechen miti hrem Parteihumbug aus dem armen Gallzien ein Schlarafenland zu machen, wenn sie vom Wahlkampfe in den Landtag siegreich einziehen würden. Alles Wahldrusch, Wahlphrasen und schliesslich Wahlköder, denn weder das Parlament, noch der Landtag sind diejenigen Institutionen, welche für Galizien, gegen die oeconomische Versumpfung in diesem brachliegenden Lande, was direct unternehmen können. In einem Lande, wo eine Million Christen und eine halbe Million Juden in Folge Mangels jeder Industrie an dem Hungertuche nagen, ist wirklich das Geflunker mit dem Conservatismus, Demokratismus, Socialismus. Zionismus zu viel; in Wirklichkeit müssen alle diese politischen »mus« von denen nur die Mandatserhascher auf Kosten des angezündeten und aufgewiegelten Volkes ihren Nutzen ziehen, gegenüber der Nothwendigkeit des Industrialismus in Galizien als schädliche Volksverwirrung angenommen werden, welche die weiten Volksschichten vom Nachsinnen über die zu ergreifenden Mittel, welche geeignet wären, ihre traurige Lage zu verbessern, ablenken.

Weder die conservativen noch die demokratischen, noch die socialistischen und noch die zionistischen Phrasen werden nur im geringsten zur Verbesserung der Lage der armen Volksmassen beitragen. Hiezu wäre ein Remedium vorhanden, und das tst, die Erweiterung der Erwerbsquellen, durch die Schaffung von Industrien, welche in allen Reichen, in dennen sich die Bevölkerungen einer Wohlfahrt erfreuen, als Nährmutter der Leute dastehen. Die unaufhörlichen politischen Strebereien dazulande, die verhetzenden und aufregenden Versammlungen sind die Philoxera, welche den Rest des Markes aufreiben, der sich noch in der im Aussterbeetate begriffener Bevölkerung befindet. Weg mit dieser volksbetrügerischen Wühlarbeit; an ihre Stelle mögen Versammlungen vor sich gehen, auf denen Bourgeoisie mit Proletariat sich brüderlich vereinigen, um Concrctes zu ergreifen, damit allüberall im Lande die Arbeitsgelegenheiten sucessive zu vermehren. Nur Versemmlungen mit solch ehrlichen Tagesordnungen, wie die Schaffung von Erwerbsweigen für die Tausenden und Abertausenden müssigen Hände in diesem Halbasien wären geeignet, all die katalinarischen politischen Existenzen in die Schranken zu schlagen und die durch solche Verhetzten zum Bewusstsein zu bringen, dass nur Industrieunternehmer und nicht Demagogen und Volksbetrüger diejenigen sind, welche Arbeit und Verdienst geben, und die Enterbten und Hungrigen in bessere Verhältnisse hinausretten können.

Alle Uebel in Galizien würden durch die Ausgestaltung neuer Erwerbsquellen sich ausmerzen lassen und darum schwärmen wir quasi nur für dasjenige, das in dieser Hinsicht zu wirken verspricht. Und ein diesbezüglicher

sehr massgebender und viel verspechender Factor ist der Wiener Hilfsverein für die nothleidende jüdische Bevölkerung in Galizien.

Mögen die Vorsteher und Lenker dieses Institutes endlich mit ihrer segensvollen Thätigkeit für ihre armen Glaubensbrüder hierzulande beginnen, denn diese allein, und nicht der politische Humbug und die Mandatsjägerei, würden zur wirklichen Hebung und Förderung des Volkswohles beitragen.

Fortsetzung folgt.

Die Landtagswahlen.

(Schluss)

Die Ausführungen in unserer letzten Nummer unter obiger Ueberschrift, dass die rein jüdischen Angelegenheiten, welche einen gesetzlich verfassungsmässigen Zusammenhang mit dem galizischen Landtage haben, bis dato von dieser grössten Körperschaft im Lande gänzlich ignorirt wurden, und dass wir Juden zum Zwecke der Förderung unserer Interessen die Zahl der jüdischen Abgeordneten im Landtage entschieden verstärken müssen, haben nicht allein bei unseren Glaubensgenossen, sondern erfreulicherweise zugleich bei ehrlichen und anstelligen Christen Zustimmung und Anklang gefunden. Und es gereicht uns zur ermuthigenden Satisfaction, dass unsere gerechten Ermahnungen sich nich blos in der Luft auflösten, sondern dass solche zum Theile in die Verwirklichung übergingen. So kandidiren die Juden gemeinsam mit der besonnenen christlichen Wählerschaft in den Stadtwahl-Bezirken Lemberg, Krakau, Sambor und Stryj, wie in den Handels und Gewerbekammern Krakau, Lemberg und Brody Juden in den Landtag. Bisher gehörten 3 jüdische Abgeordneten dem Landtage als Mitglieder an und nun wäre bei Thunlichkeit und Rührigkeit der jüdischen wie der gutgesinnten christlichen Wähler, die gegründete Aussicht am Platze, dass nunmehr 7 jüdische Abgeordnete uns im galiz Landtage vertreten werden.

Die politische Parteischattirung der jüdischen Landtagsabgeordneten.

Was ist eigentlich der Zweck der Anstrengungen, welche wir Juden an den Tag legen, um genügend jüdische Abgeordnete im Landtage als Vertreter zu haben? Dieser Zweck besteht darin, dass die Gruppe der jüdischen Abgeordneten insoweit genug kräftig ist, dass sie es nur wagt, uud mit gemeinsamer Stärke energisch durchsetzt, dass manche speziell jüdische Angelegenheiten auf die Tagesordnung des Landtages kommen und zur Verhandlung im Plenum desselben gelangen. Das geschiet und ist doch wieder eine Majorität dazu nöthig, dass manche dieser verhandelten jüdischen Sachen zur Annahme gelangen, Wenn es uns daher mit der Wahl jüdischer Abgeordneten nicht blos um abstracte Wahlplänkeleien, gegenseitige Wahlbeschimpfungen, Aufregung der in politischen Dingen und im ernsten Leben naturgemäss noch unerfahrenen Jugend sondern um concrete Arbeit zu thun ist, damit wir Juden endlich seitens des Landtages doch etwas erreichen, so müssen wir bei Vorbreitung zur Durchführung unserer Candidaten nicht blos auf die Qualität des Candidaten achten, sondern umsomehr, ob er derjenigen Parteischattirung angehört, welche im Landtage die überwiegende Majorität hat, die selbstredend die von ihren Perteiangehörigen vertretenen Standpunkte unterstützen würde und zu unterstützen verpflichtent wäre. Unsere Abgeordneten, wenn sie für ernstlich Greifbares für die Gegenwart und nicht für Zukunfts-Utopien oder blosse Wahlmagik arbeiten sollen, müssen sie absolut erprobte Mitglieder der Majorität des Landtages sein und diese Majorität ist leider Gottes nicht die demokratische, sondern die conservative Partei. Alle unsere jüdischen Abgeorgneten müssen daher der Majoritä, respective der conservativen Regierungspartei angehören, weil wir die jüdischen Abgeordneten nicht zum Zwecke wählen, dass sie im Landtage Opposition machen, die Macht ihrer Lungenkraft oder Trübunenhaftigkeit zum Fenster hinaus zeigen, sondern, dass sie ruhig, anständig für uns 8 0. 0 Juden in Galizien vom Landtage was erreichen und das könnte nur dann geschehen, wenn die Majorität für uns gut gesinnt wäre, und diese geneigte Stimmung würden nicht Oppositionelle, sondern jüdische Mitglieder des Landtages herbeiführen, welche der conservativen Partei in ihrem ganzen politischen Leben angehören und bei solcher den nöthigen Einfluss haben Der Landtag besteht aus 159 Mitgliedern, das ist cirka 130 Conservative und 29 Oppositioneile und wer in seinem Gehirn für mehr Empfängniss hat, als blos für die abgedroschene Phrase S t a n c z y k i, S t a n c z y k i, möge sohin urtheilen, welcher Partei die jüdischen Abgeordneten im Landtage angehören müssen, um Ernstliches für die galiz. Juden von selben erreichen zu können.

Der in Krakau chancenhabende jüdische Candidat:

Nach all unseren früheren Auseinandersetzungen werden unsere geehrten Leser, welche bis zum Lesen dieses Artikels, nicht so wie wir denken, über diesen Gegenstand dachten, zur Erkenntniss gelangt sein, dass sich die Massgebenden in unserer jüdischen Gemeinde um einen Candidaten kümmern mussten, der in erster Linie der Bedingung bezüglich der Parteischattirung, wie wir ausführten, entsprechen kann, d i. in der Zeit seinerLaufbahn im öffentlichen Leben der conservativen Partei treu angehörend, und in zweiter Linie, all die Fähigkeiten und das grosse Quantum von Verdiensten um die hierortige Judengemeinde besitzen, welche ihn die moralische Befugniss einräumen würden, von einer Gemeinde wie Krakau, mit einem Landtagsmandate betraut zu werden. Diese alle Eigenschaften besitzt unleugbar und unbestreitbar kein anderer in der hiesigen Gemeinde, als der Cultuspräses, Herr **Dr. Leon Horowitz**, Er wirkt 20 Jahre hier im oeffentlichen Leben und ist wöhrend dieser Zeit der conservativen Partei treu geblieben und überdies war noch hier bis dato kein einziger jüdische Bürger, der diese Verdienste

um die hiesige Judengemeinde aufzuweisen hätte, wie Dr. Leon Horowitz. Und wir, wenn wir etwas in diesem Blatte drucken und unseren geehrten Lesern zur Beachtung empfehlen, so pflunkern wir nicht mit Uebertreibungen, sondern führen nachweisbare Thatsachen vor Augen und das eben soll mit der erspriesslichen und heilbringenden Thätigkeit des Dr. Horowitz, welche dieser unermüdliche Pionier gemeinnütziger jüdischer Interessen in der hiesigen Gemeinde seit 20 Jahren an den Tag legt, geschehen:

Das gemeinnützige Wirken Dr. Horowitzs der Reihe nach:

Der Creditverein in Krakau. Dieses Institut wurde hier auf Initiative des Dr. Horowitz mit dessen Vermögen zu einer zeit geschaffen, zu welcher hierorts noch kein kleineres Bankinsitut vorhanden war welches zur directen Verfügung des Kaufmannstandes gestanden wäre. dieses Bankinstitut war sogleich von bedeutender finanzieller Tragweite für den hiesigen Handel. Das Ei des Columbus, Dr. Horowitz war der erste, der es riskirte und dessen Risico dem hiesigen Handel namhaften Vortheil brachte.

Die Küche für die jüdischen Schulkinder. Der Anregung und dem Bemühen des Dr. Horowitz ist es zu danken, dass hier vor 10 Jahren eine Küche zur Bespeisung armer Schulkinder gegründet wurde und nachdem diese Küche bereits die bekannten Subventionen des Magistrates und der Sparcasse erlangt hatte, übergab Herr Dr. Horowitz dieses barmherzige Institut der Obhut des Herrn Dr. Ludwig Lustgarten, dem sich, derselbe mlt allem Eifer widmet. Diese Küche verabreicht cirka 1[illegible]0.000 Portionen an arme Schulkinder während der Wintermonate.

Die jüdische Volksküche in Krakau. In Folge längerer Anstrengung des Dr. Leon Horowitz gründete sich hier die allgemeine israelitische Volksküche, in der alltäglich hunderte kleine Leute ihr genügendes Mittagmahl, bestehend aus Suppe, Fleisch, Gemüse und einer Portion Brod, um nur 20 Heller verzehren.

Der Schulkinder-Beschuhungs-Verein. Auf Initiative des Dr. Leon Horowitz wurde hier der Schulmädchen-Beschuhungsverein gegründet, dem der Präses bis heute seine Sorgfallt angedeihen lässt.

Die Thätigkeit Dr. Horowitzs auf dem Gebiete des geselligen Lebens der Juden in Krakau. Das Bürgerliche Cassino in Krakau ist eine Schaffung des Dr. Horowitz, dieses Cassino dient nicht blos für das gesellige Leben der Juden hierorts, dieses fördert auch zugleich die Humanität im Orte, denn daselbst finden alljährlich Unterhaltungen zu Gunsten wohlthätiger Vereine statt,

Der Hilfsverein für die notnleidende jüdische Bevölkerung in Galizien. Dem Referate und den vielseitigen Bemühungen des Dr. Leon Horowitz ist es zu danken, dass der Hilfsverein unter obigem Titel in Wien zu Stande kam, der Heilbringendes für die arme Bevölkerung in Galizien verspricht,

Die Wirksamkeit des Dr. Leon Horowitz als Präses des Tempelvereines. Seit Dr. Leon Horowitz dem Tempelvereine präsidirt wurde der Tempel auf das Modernste und Bequemlichste umgebaut. Der Chor des hiesigen Tempels macht der Gemeinde vor Fremden, die hier weilen, Ehre. Der Tempelverein besitzt einen gediegenen, beider Landessprachen mächtigen und schön vortragenden Rabbiner und Prediger. Im Tempel wird infolge Hinzuthuens des Präses alltäglich Früh und Abend gebetet und überdies sind die Finanzen des Tempelvereines trotz des Umbaues, der viele Tausende Gulden kostete, in bester Ordnung.

Die Wirksamkeit des Dr. Leon Horowitz als Präsident der Cultusgemeinde in Krakau. Vor ungefähr 8 Jahren wurde Dr. Leon Horowitz als langjäriges Mitglied des hiesigen Vorstandes zum Präsidenten desselben einstimmig gewählt. Dazumal tobte hier noch der alte Kampf zwischen Chassidim und Fortschrittlern, ein Kampf, der bis ins Privat- und Geschäftsleben zuweilen hineindrang.

Diese schädliche Gemeindefehde dauerte bereits 14 Jahre und Niemand konnte sich solcher bemächtigen, um diese aus dem Bereiche der Judengemeinde zu verscheuchen.

Erst Dr. Horowitz mit seiner berechneten und ruhigen Taktik wusste dieses Bruderzwistes Meister zu werden.

Es wurde hier ein sogenanntes chasidisches Besdin (Richtercollegium) geschaffen und Chassidim wie Fortschsittler stehen nunmehr seit drei Jahren versöhnt da.

Unter dem Regime des Dr. Leon Horowitz wurde auf dem seit jeher vernachlässigten hierortigen Friedhofe eine musterhafte Ordnung geschaffen, Gehstrassen geschnitten, zu beiden Seiten mit Bäumen verpflanzt, die Gräber in ordnungsmässigen Reihen numerirt und der Friedhof im Allgemeinen gepflegt und sauber gehalten. Dr. Horowitz arbeitete eine Reihe von Jahren dahin, damit die Staatseisenbahn-Gesellschaft der hiesigen Cultusgemeinde eine Parzelle verkauft, die einige Tausend Quadratmeter misst und die an den hiesigen Friedhof grenzt. Der Kauf ist perfectionirt und die Parzelle in den Besitz der Gemeinde übergangen Da durch die Demolations-Reversen in Krakau, im Falle des Bedarfes eines neuen Friedhofes, die Gemeinde solchen eine halbe Meile von der Stadt entfernt bekommen könnte, so hat sich Dr. Horowitz mit dem Zustandebringen besagten Kautes ein imenses Verdienst um die Gemeinde erworben.

Nach dem neuen Gemeindestatut haben gegenwärtig 2607 Steuerzahler das Wahlrecht in die hiesige Cultusgemeinde, früher hatten dieses blos 1200 Domestical Steuerzahlar. In administrativer und leitender Beziehung legt Dr. Horowitz als hierortiger Cultuspräses eine unermüdliche und aufopfernde Arbeit an den Tag. Er kommt tag täglich schlag 12 Uhr Mittag in die Gemeindekanzlei, woselbst verschiedene Parteien, darunter arme, kranke und hilfesucheude Männer und Frauen des Erscheinens des so jedermann zu Diensten stehen-

Präsidenten warten. Er fertigt Alles nach Thunlichkeif höflich und zuvorkommend ab. Er arbeitet stundenlange ausser den Plenarsitzungen und diese leitet er mit Geduld, Ausdauer und förmlicher parlamentarischer Gewandtheit.

Das jüdische Spital ist während der Präsidentschaft des Dr. Horowirz zu einer Musterheilanstalt emporgeschwnngen. Eine Abtheilung für innere Krankheiten, für Chirurgie, für Augenleiden, für Frauenkrankheiten und eine grosse Abtheilung für unheilbare Kranke. Die Krakauer Cultusgemeinde steht somit als nachahmungswüidig für ganz Galizien da, und das ist ein Verdienst des Dr. Leon Horowitz.

Und dieser kann sich aber auch nicht über Undankbarkeit der Leute beklagen, er erfrent sich hier fast grenzenloser Verehrung und tiefüberzeugter Anerkennung. Er wurde von Seiner Majestät mit dem Franz Josefs Orden ausgezeichnet, der Handwerkerverein »Schomer Emunim« und der »Veteranenverein« ernannten ihn zum Ehrenmitglied, der Tempelverein enthüllte für ihn eine Gedenktafel im Foyer des Gotteshauses und es werden ihm in der Gemeinde ununterbrochen ehrende Anerkenungen zu Theil und die höchste Spitze dieser Ehrung wird die Wahl desselben zum Abgeordneten des galiz. Landtages bilden, denn der grösste Theil der hierortigen jüdischen Wähler wird Mtwoch den 11 d. M. zur Urne eilen und für Dr. Horowitz und dessen verbündete Mitkandidaten, Dr. Juliusz Leo, Jan Kanty Pederowicz und Professer Jaworski stromweise die Stimmen abgeben. Diese Wahl wird zugleich ein für immer dokumentiren, dass die radikalen Wühlereien noch bei Weitem nicht die Stärke haben, um unsere Judengemeinde auf den klebrigsten Leim zu führen. denn daselbst waltet in erster Reihe bürgerliche Besonnenheit gepaart mit Anerkennungs- und Dankbarkeitsgefühl und der 11 dieses Monats wir hifür vollkommen den Beweis erbringen.

Drogi wodne w Galicyi

przez dra Artura Benisa.

Ciąg dalszy.

W ostatnich latach rozwinął się, na podstawie tanich frachtów wodnych handel i przemysł Niemiec w niebywały zdumiewający sposób. Przy ujściu wielkich rzek powstają olbrzymie emporya handlowe. Taki port jak Hamburg, największy na kontynencie, wykazuje w roku 1896 obrót towarów w deklarowanej wartości $3^1/_4$ miliarda marek. Jestto suma tak ogromną że sobie nawet trudno zdać z niej sprawy. Wszak cały budżet austryacki wynosi okrągle $^3/_4$ miliarda złr

Łatwo atoli zrozumieć jak takie ogniska handlu oddziaływują na ogólny obrót, jak ułatwiają eksport i jak ku sobie ściągają ruch z najodleglejszych stron świata.

Sieć wodna przynosi Niemcom jeszcze dalsze korzyści. Ułatwia położonym w głębi kraju fabrykom tani dowóz węgla i materyałów surowych, i zapewnia ich wyrobom tani dostęp do morza i korzystanie z frachtów morskich tańszych przeciętnie 30 razy od frachtu kolejowego. Tani fracht kanałowy i rzeczny skombinowany bezpośrednio z morskim wciela cała produkcya Niemiec w organizm handlu światowego i pozwala np. o kilkadziesiąt kilometrów od Krakowa odległym górno śląskim hutom żelaznym, fabrykom cementu i t. d. brać żywy udział w eksporcie do Azyi wschodniej.

Skutki niemieckich komunikacyi wodnych czujemy na każdym kroku.

Dały się one dotkliwie we znaki i galicyjskiemu rolnictwu, które poniosło ogromne szkody przez to, że fracht za amerykańskie zboże i płody rolnicze do kontynentalnych miejsc konsumcyjnych w Niemczech został zniżony do bardzo drobnej kwoty. Na cóż się zdadzą naszej produkcyi rolnej otwarte do Niemiec wrota, skoro np. w roku 1900 za przewóz wagona ziarna z Nowego Jorku do Hamburgu płacono 40 marek. Niebezpieczeństwo, że amerykańskie cerealia, idące drogami wodnemi w głąb Niemiec wkrótce do reszty nas stamtąd wyprą, jest tem groźniejsze iż w Stanach Zjednoczonych został wniesiony plan kanałowy łączący Nowy Jork z Chicago, która to odległość dzisiaj pociągi pospieszne przebywają w 24 godzinach. Centrum produkcyi mięsa i zboża amerykańskiego, będzie więc bezpośrednio połączone drogą wodną z Europą. Koszta tego kanału są obliczone na 206 milionów dolarów, czyli na miliard koron.

Również we Francyi, która posiada bardzo starą jeszcze przez Napoleona I. zainicyowaną sieć kanałową przedstawił rząd Izbie deputowanych projekt uzupelnienia i rozszerzenia tych dróg. Kosztorys wynosj 610 milionów franków.

A w końcu jak doniosły dzienniki nosi się i Rosya z gigantycznym poprostu projektem zbudowania kanału pomiędzy Rygą i morzem Czarnem, który to kanał potem od Petersburga przez Finlandyę ma być połączony z morzem Białem.

Wobec tego oczywiście Austrya nie mogła, gdyby nawet nie było owych politycznych zawikłań w tej sprawie pozostać dłużej bezczynną i musiała pomyśleć na seryo o tem, aby swemu przemysłowi, handlowi i rolnictwu wogóle umożliwić jeszcze życie. Najważniejszym był wzgląd na Niemcy.

Jeżeliby panowie rzucili okiem na mapę, przekonaliby się, że Niemcy wyciągają ku Austryi cały szereg dróg wodnych. Z jednej strony sięga do Galicyi Wisła, dalej Odra, nad którą się rozsiadł największy niemiecki przemysł sięga aż do Śląsku i Moraw-Elba dochodzi do samego serca Czech, a projektowany kanał Men-Dunaj, pozwoli znowu całemu dotychczasowemu przemysłowi z nad Ren do centralnych austryackich prowincyi, dostać się bezpośrednio do Austryi górnej i dolnej.

Wobec tego koniecznie trzeba było pomyśleć o pewnych środkach obrony. Konkretnym ich wyrazem jest ostatni projekt kanałowy.

Punktem wyjścia przy ocenie ważności projektowanych kanałów, muszą być znowu obecne cyfry transportowe. Już poprzednio miałem zaszczyt wspomnieć, że ruch kolejowy w Niemczech reprezentuje 34 milionów klm. ton. W Austryi cyfra ta dochodzi ledwo do 8 milionów.

Z całego ruchu towarowego przypada w Niemczech na naturalne i sztuczne drogi wodne 22 procent, w Austryi niespełna 5—4 proc. Już z tego samego się widzi, że drogi wodne w Austryi nie odgrywają obecnie żadnej roli, że więc projekt austryacki w odróżnieniu od planów innych państw, nie uzupełnia istniejącej już sieci, ale tworzy całkiem nową.

Projektowane kanały dzielą się na dwie wielkie grupy. Jedne mają służyć ruchowi wewnętrznemu, drugie eksportowi. Pierwszym kanałem, oddanym na usługi wywozu, ma być kanał w ścisłem tego słowa znaczeniu, kopany w ziemie na 2 metry głębokości, na 18 m szeroki u dołu, na 26 m. szeroki u góry. Kosztorys nie jest znany. Będzie to przedsięwzięcie atoli w każdem razie bardzo kosztowne, gdyż punkt wyjścia nosi kotę 132·9 m. a dział wodne kotę 529 m. to znaczy, że trzeba będzie blisko 400 m. owe czółna czy łodzie w jakiś sposób podnosić i opuszczać, co oczywiście wpłynie nietylko na koszta budowy samego kanału, ale i na koszta transportu. W Budziejowicach toczyć się ma ten kanał z Mołdawą, która będzie skanalizowaną.

Rzeka ta została ostatnimi czasy uregulowana, a obecnie będzie zamieniona w kanał, sięgający aż do Pragi, skąd już teraz aż do swego ujścia w Elbę pod Melnik, jest dobrze spławną, z Pragi zaś już dzisiaj można bezpośrednio w przeciągu 52 godzin dostać się towarem czółnem do Hamburgu, względnie na całą sieć kanałową niemiecką.

Z linii: Wieden—Budziejowice (kanał) dalej skanalizowaną Moldawą do Pragi, a następnie Elbą do Melnik, Teschen do Niemiec (Drezno, Magdeburg, Hamburg) jest część Wieden—Budziejowice bardzo sporną, gdyż właśnie tutaj przekroczyć trzeba ów wysoki dział wód, cc w każdym razie uczyni transport bardzo kosztownym. Także interes ekonomiczny Czech poczyna się właściwie dopiero od Budziejowic, to znaczy od tego punkta, gdzie się z sąmego rdzenia południowych Czech, Mołdawa ma zmienić w kanał.

C. d. n.

LOKALNE

Plenarne posiedzenie Rady wyznaniowej. W niedzielę dnia 1 b. m. odbyło się plenarne posiedzenie tutejszej Rady wyznaniowej. Obecnych było 24 członków przełożeństwa. Przewodnictwo prowadził prezes p. dr. Leon Horowitz. Na wstępie odczytał sekretarz p. Lack, protokół z ostatniego posiedzenia, do którego przełożony p. Baruch Eichhorn zabrał głos i sprostował treść jego wniosku, dotyczącego bezpłatnego konwalidowania ślubów ze strony rabinatu i urzędu matrykalnego, poczem protokół został przyjęty i podpisany przez dwóch członków przełożeństwa.

Pierwszy punkt porządku dziennego, zamknięcie rachunków zboru za rok 1900 referował przełożony p. Mojżesz Isenberg w bardzo wyczerpujący sposób, mianowicie omówił dokładnie każdą pozycyę dochodów i rozchodów. Przy pozycyi, koszta utrzymania szpitala izraelickiego, zażądał przełożony p. dr. Herman Hirsch niektórych wyjaśnień, które mu też wiceprezes, p. Hirsch Landau zadawalająco udzielił.

Według kończących wywodów p. referenta wynosiły przychody w roku 1900 Koron 248393·15, rozchody Koron 235374·60, pozostałość kasowa na rok 1901 Koron 13018·55.

W tych cyfrach mieści się zarazem fundusz żelazny gminy, który musi być według systemu porządnego książkowania, co roku przeprowadzony w rachunku jako dochód i rozchód. Zatem w rzeczy samej cyfry dochodów i rozchodów gminy z powodu wielkiej pozycyi funduszu żelaznego znacznie się powiększają.

Następnie referował wiceprezes p. Hirsch Landau w sprawie przeprowadzonego wyboru 6 prowizorów w synagodze imieniem »Kupa«. Wybór odbył się dnia 4 sierpnia b. r. i jako wybrani wyszli z urny pp. Michał Selig Wetzler, Józef Kaufmann, Izrael Friedmann, Mojżesz Lipschütz, Szymon Józef Feil, Efroim Scharf. Ponieważ przeciw temu wyborowi żaden protest nie wpłynął, przełożeństwo tenże przyjęło do wiadomości i wybranym pp. prowizorom będą dotyczące dekrety ze strony biura Zboru doręczone.

Po tym punkcie porządku dziennego ustąpił p. prezes wiceprezesowi p. Hirschowi Landauowi dalsze prowadzenie przewodnictwa i tenże udzielił przełożonemu p. Mojżeszowi Isenbergowi głosu w sprawie wspierania wyboru izraelity z okręgu wyborczego miasta Krakowa do Sejmu krajowego. Mowca wynurza zdanie, że wybór izraelity do Sejmu stoi bezsprzecznie w ścisłym związku z interesami religijnemi i społecznemi całej tutejszej gminy wyznaniowej i według jego zapatrywania mają się Zbory we Lwowie i w Krakowie absolutnie wszelkiemi środkami możliwemi o to starać, aby były należycie zastępywane w Sejmie krajowym. Zatem nie leży tylko w zakresie działania przełożeństwa przyczynienia się do przeprowadzenia tegoż wyboru, to jest jego istnym obowiązkiem i mowca stawia wniosek, aby po pierwsze zaprosić prezesa p. dra Leona Horowitza w imieniu całej reprezentacyi Zboru izraelickiego, aby tenże przyjął kandydaturą na posła do Sejmu i po drugie, aby przełożeństwo uchwaliło, ile możności kandydaturę p. prezesa, jako najzdolniejszą i najzasłużeńszą w gminie izraelickiej w Krakowie najenergiczniej wspierać i przeprowadzić.

Nad tą sprawą otworzył przewodniczący, wiceprezes p. Landau, dyskusyę, w której wzięli udział przełożeni pp. dr. Hirsch, Abraham Margulies, wiceprezes Ehrenpreis, M. L. Ohrenstein, Baruch Eichhorn, M. Jonkler, Salomon Rittermann i Salomon Wasserberger i wniosek p. Isenberga został jednomyślnie uchwalony przez reprezentacyę.

Tę decyzyę przełożeństwa przedłożył p wiceprezes prezesowi, który się znajdował w swojem biurze i tenże przyjął ofiarowaną mu kandydaturę z nadmienieniem, że przyjmuje wybór nie w celu zadowolenia jego ambicyi, ale w celu pracowania dla dobra ogółu żydowstwa w całej Galicyi wogóle i dla dobra interesów tutejszej gminy w szczególności To oświadczenie p. prezesa przyjeli obecni przełożeni hucznemi oklaskami, poczem wiceprezes zamknął posiedzenie.

Grössere Geldvertheilung. Wie uns von massgebender Seite mitgetheilt wird, soll demnächst von Herrn Dr. Arnold Rapoport, Edler von Porada, eine grössere Geldsumme herablangen, die an verschämte Arme vertheilt wird.

Spareinlagen im Conto-Corrent-Verkehre. Die hierortige Filiale der Hypotheken-Bank hat zum Vortheile des Geldverkehres die Einrichtung getroffen, Spareinlagen im Conto-Corrent-Verkehre entgegenzunehmen. Diese werden mit $4^1/_2$% verzinst. Einlagen können von 100 Kronen aufwärts gemacht werden. 500 Kronen werden ohne Kündigung, 5 000 mit achttägiger und ber 5000 Kronen mit vierzehntägiger Kündigung ausgezahlt. — Diese Einrichtung ist ein bequemer Behelf für Capitalisten, die ihr Geld verzinst haben wollen, solches aber unvorausgesehen disponibl haben müssen

Praktikantenstelle gesucht. Ein Absolvent der dritten Realclasse mit schöner Handschrift und hier Eltern habend, sucht die Stelle eines Praktikanten in einer Wechselstube oder grösserem Geschäftshause anzutreten. — Auskunft Red. d. Bl.

Zamknięcie Rachunków

Towarzystwa Wzajemnych Ubezpieczeń w Krakowie.

Rachunek zysków i strat z działu gradowego za czas od 1 kwietnia 1900 do 31 marca 1901 r.

Rozchód

		K.	h.
I.	Szkody i koszta likwidacyi wypłacone (mniej zwrot od Towarzystw kontrasekuracyjn)	146.174	46
II.	Ogólne wydatki zarządu . . .	45.377	35
III.	Odpisy i inne wydatki . . .	37.175	40
IV.	Rezerwa na szkody nieuregulowane	—	—
V.	Stan funduszów z końcem roku 1900/1901	1,989.372	05
VI.	Czysta pozostałość	215.122	83
		2,433,222	09

Przychód.

		K.	h.
I	Fundusze przeniesione z roku 1899/1900	1,990.398	03
II	Zebrana premia (mniej kontrasek.)	403.057	23
III.	Przychód z lokacyi kapitałów .	1.399	67
IV.	Inne przychody	38.367	16
		2,433.222	09

Rachunek bilansu z działu gradowego z d. 31 Marca 1901. r.

Stan czynny.

		K.	h.
I.	Zapas kasowy z dniem 31 Marca 1901	7.493	09
II.	Rozporządzalne należytości w instytucyach kredytowych i kasach oszczędności . . .	8.580	96
III.	Papiery wartościowe według kursu z dnia 31 Marca 1901 r.	1,260.345	72
IV,	Weksle w portfelu	84.129	17
V.	Różni dłużnicy	301.703	96
VI.	Wartość inwentarza	297	90
VII.	Niepokryty niedobór z lat dawnych	543.947	82
		2,206.498	62

Stan bierny.

		K.	h.
I	Fundusz rezerwowy	1,989.372	05
II.	Różni wierzyciele	2.003	74
III.	Czysta pozostałość	215.122	83
		2,206.498	62

Kraków, dnia 31. marca 1901 r.

DYREKCYA:

Zenon Słonecki. Ignacy Głażewski. Dr. Gustaw Romer.

Naczelnik central. biura rachunko.:

Wiktor Gablenz.

KOMISYA RACHUNKOWA:

Włodz. Gniewosz. Mieczysław Urbański. Michael Garanich Klemens Dzieduszycki. A. Potocki.

ROZDZIAŁ POZOSTAŁOŚCI.

			Razem		Dział ogniowy		Dział gradowy	
	K.	h.	K.	h.	K.	h.	K.	h.
Pozostałość z roku 1900/1901 . .			698.813	03	483.690	20	215.122	83
Z tego przeznacza się na:								
1. Fundusz na remuneracye			65,308	58				
2. Dodacyę funduszu zapomogowego dla wdów			13.769	36				
3. Dodacyę funduszu specyalnego . . .			36.718	62	115.796	56		
4. 12% zwrotu dla członków	783.702	93						
mniej dopełnienie z funduszu wyrównawczego	415.809	29	367.893	64	367.893	64		
5. Pokrycie niedoboru z lat dawnych w działu gradowym			215.122	83			215.122	83
			698.813	03	483.690	20	215.122	83

(Przedruk nie będzie płacony).

Odznaczone medalami złotymi na wystawie krajowej i przyrodniczo-lekarskiej w Krakowie 1900 r.

Zofia Węgrzynowicz

w Krakowie, ul. Floryańska L. 5, I. piętro

w domu p. Launeja.

Skład bandaży, artykułów gumowych, chirurgicznych i ortopedycznych (wyłącznie dla pań i dzieci), oraz **salon gorsetów.**

Na żądanie biorę miarę w domach.

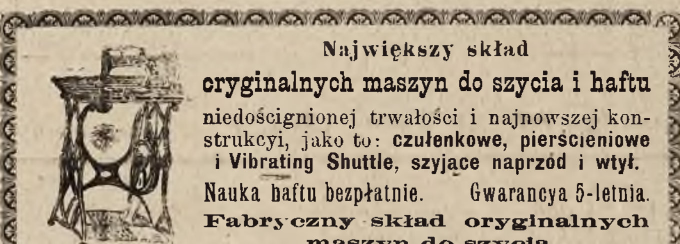
Dr. med. Maksymilian Blassberg

mieszka obecnie

przy ul. Dietlowskiej L. 49.

Telefon Nr. 457.

Ordynuje od godz. 2 do 4 popołudniu.



Największy skład

oryginalnych maszyn do szycia i haftu

niedoścignionej trwałości i najnowszej konstrukcyi, jako to: **czułenkowe, pierścieniowe i Vibrating Shuttle, szyjące naprzód i wtył.**

Nauka haftu bezpłatnie. Gwarancya 5-letnia.

Fabryczny skład oryginalnych maszyn do szycia

MICHAŁ KAMHOLZ

Cieszyn, Saska Kępa 29. **Kraków, Floryańska 34.**

Gotówką 10% taniej.

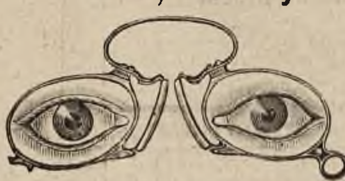
Apteka E. Hellera

Kraków, Grodzka 22

i główny skład materyałów aptecznych, wód mineralnych i t. d. poleca i wysyła odwrotną pocztą nie licząc opakowania: **Pastylki dentolinowe** z marką ochronną **antyseptyczne** jako woda do ust, sławne w świecie. Cena 1 Kor. —**Dentolin**, takiż proszek do zębów. Cena 1 Kor. — **Pasta dentolinowa** bez mydła. Cena 60 hal. — **Essencya łopianowa** na porost włosów. — Cena 1 Kor.

L. TOMASZKIEWICZ

w Krakowie, ul. Floryańska l. 2 (Hotel Drezdeński)



poleca okulary, cwikiery, lornetki, barometry, termometry.

Urządza dzwonki elektryczne, telefony i gromochrony.

ZAKŁAD
artystyczno-fotograficzny

pod firmą

Franciszek Kryjak

w Krakowie, ul. Dominikańska l. 3

poleca się P. T. Publiczności.

Wykonanie artystyczne przy cenach nader przystępnych.

Zmiana lokalu.

Niniejszem zawiadamiam Sz. P. T. Publiczność, że z dniem 1. kwietnia przeniosłam mój

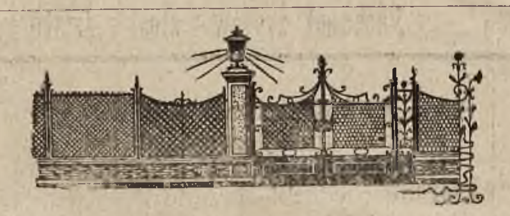
SKŁAD OBRAZÓW i RAM

na ul. Pijarską L. 19. przy bramie Floryańskiej,

gdzie taniej sprzedaję ramy i obrazy i wykonuję reperacye jak w poprzednim lokalu.

Z poważaniem

EWA LEICHT.



FABRYKA SIATEK

konstrukcyi i artystyczn. ślusarstwa

J. Gorecki i Spółka

w KRAKOWIE, ul. ś. Wawrzyńca 26,

telefon Nr. 277,

wykonuje wszelkie roboty w zakres powyższych fabrykatów wchodzące.

Cenniki na żądanie. Ceny przystępne.

Termin ściśle dotrzymany.

SWOSZOWICE pod Krakowem.

Cały rok otwarty.

Zakład kąpielowy wód siarczanych i Sanatoryum

wśród parku stuletniego i lasu szpilkowego, 5 kilometrów od Krakowa, stacya kolei, poczta, telegraf w miejscu, 18 razy dziennie połączony z Krakowem koleją i omnibusem. Znane w Polsce od XV. wieku Swoszowickie wody siarczane, przewyższają swą siłą i skutecznością inne tego rodzaju wody krajowe i zagraniczne, leczą przewlekły gościec stawowy i mięśniowy, jakoteż dnę (podagrę), choroby serca na podstawie reumatycznej nerwobóle, szczególnie ischas, porażenia tak centralne jak obwodowe, kile w wszystkich jej postaciach, choroby **skórne** połączone z przerostem i zgrubieniem warstw skóry, przewlekłe zatrucie rtęcią i ołowiem, obrażenia kości i różne choroby nerw.— W nowo urządzonym **SANATORIUM** z centralnie ogrzewanemi łazienkami, mieszkaniami, korytarzami i ogrodem zimowym, ogrzana jest woda siarczana w najnowszy sposób, (ulepszoną metodą Czarnieckiego), używaną w pierwszorzędnych zakładach zagranicznych, wskutek czego **nie utraca nic** z swych składników i dlatego kąpiele siarczane Swoszowickie są pierwszorzędne, szczególnie w połączeniu z kąpielami i tuszami elektrycznemi. W leżalniach galwanizacya, paradyzacya, elektromasaż i wszelkie procedury elektroterapeutyczne i hydroterapeutyczne, wykonane przez lekarza zakładowego. — Zakład kąpielowy letni również w czasie zimnej pory centralnie ogrzany, otwarty od 1 maja do 1 października. Mieszkania odnowione, w kwietniu, maja, wrześniu i październiku o trzecią część tańsze. — Muzyka zakładowa. — Pensyonat i restauracya w miejscu. Ceny umiarkowane.

Bliższych szczegółów udziela ZARZĄD.

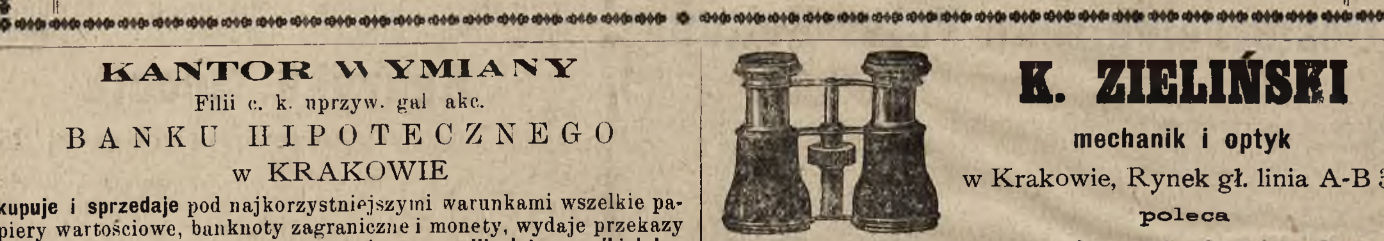


Conces. Steinmetzmeister
A. HORNER

Krakau, Methgasse Nr. 25,

übernimmt alle Arten Bauarbeiten, die Ausfertigung u. Aufstellung von Grabsteinen zu den billigsten Preisen.

Auch effectuirt derselbe bestellte Grabsteine in jede Provinzstadt und lässt diese durch von hier aus geschickte Gehilfen auf den Friedhöfen aufstellen.



Odpowiedzialny redaktor: Ch. N. Reichenberg. W drukarni S. L. Deutschera w Podgórzu.